

An Bord des LUFTHANSA-Flugzeuges D-
von _____ nach _____



den 18 XII 66

liebe Tochter!

Nunmehr zumindest unser herliches Beileid zum Tod
Deiner Mutter. Der Tod meines Vater liegt ja erst ein
Jahr zurück. Ich kann Dir Deinen Verlust noch
aus dem eigenen Erleben heraus sehr nachempfinden.
Mir gelang es damals nicht mehr,
noch zu reden zu kommen. Die Ärzte hatten gemeint
ich könnte wegfahren und dann kämen wir
doch zu spät.

Wir wissen von Hückepin, dass er den Tod
seiner Grossmutter weiß oder mindestens ahnt.
Wenn Du es ihm jetzt mitteilst, wird es kein
Shock mehr für ihn sein. Ich habe auch den
festen Eindruck, dass er seinen eigenen Shock
überwunden hat und dass sich alles wieder
gut einstellen wird.

Du schreibst garnichts von Princeton. Hast Du
mezwischen Bescheid bekommen?

Viele Dank für Deine Bemühungen um
Arav. Ich werde an keinen Emissären schreiben.
In den nächsten Tagen erwarten wir die
Kinder zu Hause. Gerade hat uns Völker
aus Rom besucht (mit Frau und Sohn,
Bruder und Schwägerin).

Mit allen guten Wünschen zum neuen
Jahr für Euch alle bin ich

Ihr

Frank.

Meine liebe Dale!

Auch ich möchte Dir zum Tod Deiner Mutter
mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Preise
Dich glücklich, daß Du Deine Mutter so lang
gehabt hast und daß Du in den letzten Stunden
bei ihr sein und sie danach ruhig und
glücklich machen konntest.

Ich habe sehr an Dich gedacht und Dich be-
sonders bedauert, daß so vieles über Dich
herausbrach: Die letzten Vorbereitungen bei der
neuen Wohnung, die Krankheit Deiner Mutter,
Deine, Tod Deiner Mutter, Umzug, Prüfungen
und Semester- und Heisegern mit seinen Sorgen.
Das das eigentlich über Deine Kräfte gehen
muß, ist selbstverständlich. Aber ich hoffe,
dass Du Dich doch bald wieder erholt.
Heisegern solle sich von Braunschweig all-

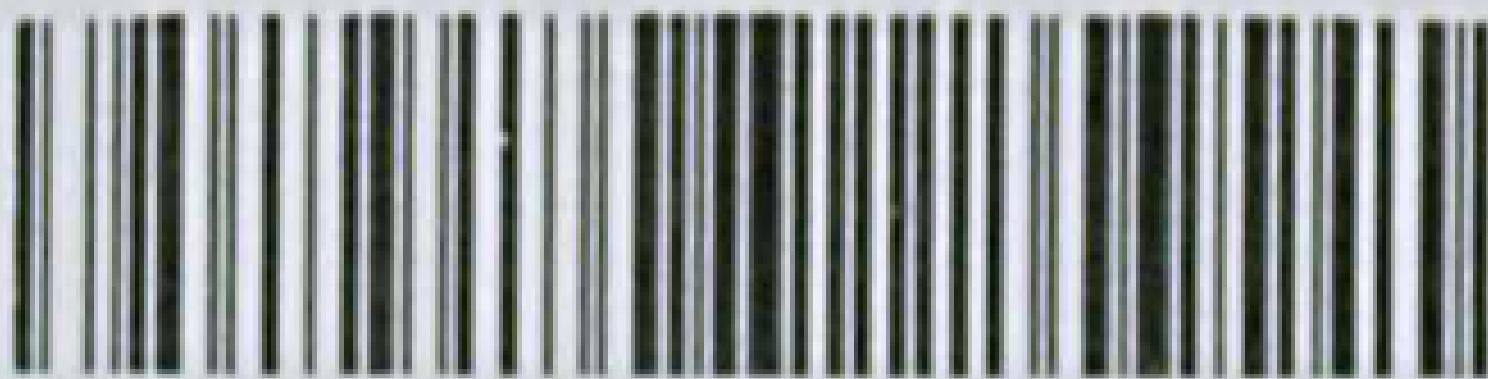
mäglich einzuleben, und die Wogen rohren sich zu glätten. Auf meine Einladung zu Weihnachten nach Pariz schrieb er, daß er wahrscheinlich nicht kommen wird; da irgend eine Prüfung nach Weihnachten für ihn sein wird, für die er doch lieber in Br. arbeiten möchte. Aber die Möglichkeit eines Abschluß zu vinden ließ er offen. Wer weiß? Vielleicht kommt er doch. Er ist uns jedenfalls immer willkommen.

Nun aber wünsche ich Dir und Gustav ein gutes neues Jahr ohne Sorgen und wünsche Dir vor allem, daß Du Dich bald erholtst.

Freylichst

Deine Elisabeth.

Boğaziçi Üniversitesi
Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi
Jale İnan Arşivi



JALBIO0100404